

andere seite teufelsdroge schlachthof

Fernsehredaktorin Eliza Blake moderiert für Key News die Morgen- nachrichten. Ihr Mann starb vor sieben Jahren an Krebs. Sie hat eine siebenjährige Tochter, wohnt in einem prächtigen Anwesen und ist beruflich sehr erfolgreich. Um das Kind, den Hund und das Haus kümmert sich Frau Garcia. Die kleine Tochter wird aus dem Feriencamp entführt. Mit Janie verschwindet auch die Kinderfrau spurlos. Jetzt erlebt Eliza Blake unerwartet die andere Seite, nämlich die der Betroffenen, über die sie sonst immer berichten muss. Sie wird auf Schritt und Tritt von der Presse bedrängt. Jedes Detail wird sensationslüstern publik gemacht. Das FBI nistet sich in Elizas Haus ein und dirigiert die Suchaktion. Eine Hellscherin bietet ihre guten Dienste an. Eliza zögert, sie anzuhören. In ihrer Not macht sich Eliza auf eigene Faust auf die Suche nach den beiden. Sie appelliert verzweifelt auf Key News an die Entführer und ruft ganz Amerika zur Hilfe auf – das treibt die Einschaltquoten extrem hoch – ohne Erfolg. Brenzlich wird es für die Tochter und den Schwiegersohn der Kinderfrau. Sie haben gute Arbeitsstellen, sind aber Sans-papiers aus Guatemala. Sie fürchten polizeiliche Nachfragen und tauchen unter. Mary Jane Clarks Thriller ist voller Spannung. Immer wieder sind geschickt Sequenzen mit den Entführern eingeschoben. Man meint vergeblich, die Spur der Entführer werde nun endlich auch für Polizei und FBI sichtbar. Die Geschichte – es ist die zweite mit der brillanten Medienfrau Eliza Blake, der dritte liegt im Original bereits vor – sorgt für ein paar lockere, gute Lesestunden.

MARIANNE DE MESTRAL

Mary Jane Clark, **Der Sommer deiner Angst**, Fischer Taschenbuch, 2010, 312 Seiten, 15.90 Franken

Der Chef ist tot. Die meisten Mitarbeiter trauern nicht gross. Er war bei den Angestellten unbeliebt. Aber die Art des Todes ist schockierend. Während der Jubiläumsparty auf der Dachterrasse der Lagerhausfirma schwang sich Kowalski über das Geländer und stürzte in die Tiefe. Er hatte tüchtig gebechert. Die Polizei folgert auf Unfalltod im Alkoholrausch, so liesse sich der Fall schnell schliessen. Sarah Dobler, Sekretärin bei «Store & Go» und engste Mitarbeiterin Kowalskis, sieht das anders und beauftragt Privatermittlerin Nora Tabani – die mit Kollege Jan Berger eine private Detektei betreibt – den Tod des Firmenchefs genauer zu untersuchen. Tabani entdeckt eine Überdosis Alraun im Blut des Toten. Diese Pflanze war im Mittelalter als Teufelsdroge bekannt und vermittelt das unbezähmbare Gefühl, fliegen zu wollen. Tabani gelingt der Beweis nur dank einem unerlaubten Griff ins Labor. Zusätzlich entdecken Tabani und Berger den verdeckten Waffenhandel der Firma. Ein weiterer Handlungsteil spielt in einem abgelegenen Bauernhaus bei Hirzel. Eine von Wahnvorstellungen besessene Frau mixt nach allen Regeln alter Hexenkunst Giftgetränke. Sie lebt heute im Haus ihrer Kinderjahre, die sie mit drogenabhängigen Eltern und unsäglichen traumatischen Erlebnissen durchlitt. Woher hat Autorin Devi bloss dieses Wissen? Sie verbindet ihre ungewöhnlich blumige, sprühende Fantasie mit genauen Tatortsbeschreibungen in Zürich und der Agglomeration. Sie versteht sich darauf, falsche Fahrten zu legen, kann schauerliche Taten und psychisch abnorme Situationen glaubhaft, aber mit Leichtigkeit und Ironie erzählen. mdm.

Mitra Devi, **Seelensplitter**, Appenzeller Verlag, 2010, 270 Seiten, 38.90 Franken.

Zu Beginn ein ungeplanter Mord. Der Täter bleibt unerkannt. Erst nach vier Toten wird der Täter entlarvt und gefasst. Immer wieder taucht er auf. Man verfolgt sein Tun in seinem gut getarnten Versteck. Und nimmt – zwar mit un- guten Gefühlen – Anteil an seinen perfiden Quälereien, verkorksten erotischen Erinnerungen und Albträumen. Kompliziert ist die Geschichte, da Bajram Selmani zwei Morde bereits gestanden hat und seine lebenslängliche Strafe absitzt. «Ja, ich habe sie getötet», hatte er gesagt – sonst aber jede Aussage verweigert. Es wird klar, Selmani kann es nicht gewesen sein, denn das Töten geht weiter. Zudem wird Polizistin Meyer entführt. Ist sie das nächste Mordopfer? Wichtig ist auch Dash, Selmans Sohn. Er rappt auf albanisch vom Krieg. Gehört er auch zu den Verdächtigen? Die Zürcher Polizei – alles von früheren Romanen bekannte Namen – suchen verbissen und verzweifelt nach dem cleveren 'Metzger'. Auch Staatsanwältin Regina Flint und Kriminalpolizist Bruno Cavalli arbeiten am Fall. Die Beziehung der beiden durchzieht bereits den fünften Roman von Petra Ivanov. Diesmal trägt das stetige auf und ab zwischen ihnen privat doch Früchte. Ivanov hat perfekt recherchiert: Sie kennt Fakten, Vorgehen und Umfeld im Schlachthof ebenso gut wie im rechtsmedizinischen Institut und schreckt vor keiner Beschreibung zurück – das zu lesen ist nicht gruselfrei. Sie beobachtet Menschen in deren Beziehungen und vor allem in deren Kultur genau. Neben der kriminellen Wucht zeigt Ivanov feinfühlig Konsequenzen von Krieg, Entwurzelung und Migration. Alle Beteiligten, ob Suchende oder Gesuchte, nagen an Narben. mdm.

Petra Ivanov, **Tiefe Narben**, Appenzeller Verlag 2010, 538 Seiten, 45.90 Franken.

